

Schulnachrichten.

A. Chronik der Schule.

Unmittelbar vor dem Schlusse des Wintersemesters 18 $\frac{1}{2}$ beging die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs am 22. März durch Gesang und eine Festrede des Oberlehrers Dr. Reimann, in welcher der Redner auseinandersetzte, welche Ursachen vorzugsweise die Schlesier haben, sich der Herrschaft der Hohenzollern zu erfreuen.

Am 23. März erfolgte die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler. Dann traten die Oster-Ferien ein, welche vom 24. März bis incl. 8. April dauerten.

Das Schulfahr 18 $\frac{1}{2}$ ward am 9. April in gewohnter Weise mit gemeinschaftlichem Gesang und Gebet begonnen, nachdem die neu aufgenommenen Schüler in ihre Classen eingewiesen worden waren; sodann machten die Herren Ordinarien sie mit der allgemeinen Schulordnung und den bestehenden Einrichtungen der Classen, so wie mit dem neuen Stundenplane bekannt.

Da die überfüllte Tertia (sie hatte an der Prüfung v. J. noch 70 Schüler) eine Theilung in zwei getrennte Cbtus unabweislich forderte, so mußte bei dem gänzlichen Mangel an Räumlichkeiten für den Sommer einstweilen der Prüfungs-saal als Classenzimmer benutzt werden, bis an Michaelis in einem Nachbarhause 2 Parterrestuben gemiethet und diese durch Wegnahme der Scheidewand in ein Classenzimmer umgewandelt und im October die 3. Vorbereitungs-Classe dahin verlegt werden konnte. Zwar leidet dies Local, trotz der 4 Fenster, an Mangel des Lichts, ist niedrig und bietet mit Noth für nur 60 Schüler des jüngsten Alters Unterkunft, während früher 80 in diese Classe aufgenommen werden konnten, allein auch so war es, eine wenn auch höchst kargliche, doch immerhin willkommene Aushilfe. Möchte nur Gott, der die Herzen der Menschen lenkt wie Wasserbäche, auch die Herzen unserer städtischen Behörden auf den wahrhaften Nothstand unserer armen Anstalt lenken, damit sie ihr huldreich gewähren, was sie schon seit Jahren schmerzlich entbehrt und was zu einem gesegneten Wirken der Lehrenden, wie zum fröhlichen Gedeihen der Lernenden durchaus erforderlich ist. *)

*) Die Mängel und Uebelstände, unter denen wir leiden, ist hier aufzuzählen nicht am Orte; die städtischen Behörden kennen sie seit Jahren, und daß sie als solche auch anerkannt worden, dafür zeugt, daß schon v. J. der angeordnete Anschlag eines beabsichtigten Erweiterungsbaues fertig vorlag. Neuerdings ist leider ein

An die Stelle des an das Wilhelms-Gymnasium zu Berlin berufenen Collaborators Herrn Gleditsch trat mit Genehmigung des königl. Provinzial-Schul-Collegiums Herr Candidat Dr. Citner als zweiter Collaborator, welchem mit dem Ordinariat des einen Cursus von VI. 22 Stunden übertragen wurden. — Herr College Milde war leider durch seine Krankheit das ganze Schuljahr hindurch an jeder amtlichen Thätigkeit gehindert. Die dankbar anzuerkennende und anerkannte Menschenfreundlichkeit der städtischen Behörden machten es ihm möglich, bloß der Wiedergewinnung seiner Gesundheit zu leben, indem für seine Vertretung gesorgt wurde. Die durch die Theilung der Tertia vermehrte Stundenzahl hatte außerdem die Begründung einer dritten Collaboratur geboten; da aber nicht sofort eine dem Bedürfnisse entsprechende Lehrkraft zu beschaffen war, so mußten mehrere Collegen außerordentliche Stunden übernehmen und die Herren Candidaten Ernst Schmidt und Dr. Jaschke übernahmen, ersterer 22, letzterer im Sommer 10, im Winter 13 Stunden. Vom 1. April c. ab ist Herr Conrector Bertram aus Sprottau als Collaborator an unsere Schule berufen, und die, wenn auch nicht gleich mit Beginn des Sommerhalbjahres bevorstehende Rückkehr unseres, so Gott will, ganz genesenen Collegen Dr. Milde läßt uns hoffen, daß die traurigen Vertretungen ein Ende nehmen werden. Denn leider war im vorigen Jahre durch mannigfache Erkrankungen mehrerer Lehrer der Unterricht oft gestört und sein regelmäßiger Gang unterbrochen. In Folge solcher stets wiederkehrender Kränklichkeit sieht sich zu unserem Leidwesen der Lehrer der polnischen Sprache, Herr Lector Friß in die Nothwendigkeit versetzt, seine erspriessliche Thätigkeit an unserer Anstalt ganz aufzugeben, der er seit ihrer Eröffnung i. J. 1849 angehörte. Schon seit Weihnachten mußte er in 4 wöchentlichen Stunden in Tertia durch einen Candidaten, Herrn Paschotte, sich vertreten lassen. Den an Ostern von uns scheidenden bewährten treuen Lehrer begleiten unsere aufrichtigsten Wünsche für seine Genesung und unsere anerkennende Achtung. Im nächsten Sommerhalbjahr wird Herr Studiosus Gustowski in die erledigte Stelle provisorisch eintreten.

Die Ferien wurden in der festgesetzten Weise gehalten; nur die großen Sommerferien wegen der Jubelfeier unserer Universität 8 Tage früher angesetzt. Das Lehrer-Collegium bezeugte seine Theilnahme durch eine von Herrn Oberlehrer Dr. Reimann verfaßte Jubelschrift: „Washington als Präsident“ und betheiligte sich an den sonstigen Festlichkeiten vom 1.—6. August.

Am 14. August wurde im Namen der Anstalt dem hiesigen kgl. katholischen Gymnasium, welches ebenfalls sein 50 jähriges Bestehen feierte, durch eine von einer Deputation überreichte Adresse gratulirt.

Am 15. October geschah ein Gleiches gegen die Schwester-Anstalt, die Realschule am Hochl. Magistrat, „im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung von dem Projecte abgegangen, auf dem Grundstücke der Realschule z. h. G. einen Erweiterungsbau zu führen, und es wird beabsichtigt, unserem Bedürfnisse mittelbar durch Errichtung einer dritten neuen Realschule abzuhefeln u. s. w.“ — Bei dem überraschenden Wachsthum der Stadt ist eine dritte Realschule gewiß nothwendig, aber bis diese Absicht verwirklicht werden kann, müssen noch Jahre vergehen und unserer Anstalt Nothstände werden auch dann und selbst dadurch nicht behoben werden. Wir müssen ertragen und wollen hoffen.

Zwinger, welche sich an diesem Tage ihrer 25jährigen gesegneten Wirksamkeit unter demselben Direktor, Herrn Dr. Kletke, jubelnd erfreute.

Und am 29. Januar konnten wir auf ähnliche Weise unsere Mitfreude an dem Jubiläum des Elisabethanischen Gymnasiums aussprechen, welches nun schon volle 3 Jahrhunderte sich um die Bildung der Jugend in Breslau und Schlesien so hohe Verdienste erworben hat.

Daß am 18. October die Lehrer und Schüler an der kirchlichen Feier des Krönungsfestes sich betheiligten und der Jubel über die Anwesenheit Ihrer Majestäten in Breslau am 11. und 12. November auch bei uns das freudigste Echo fand, ist selbstverständlich.

Am Sonntag den 10. November wurde im Beisein der Lehrer und Schüler unserer Secunda und Prima nach einer Ansprache des Directors von dem Vorstande des hiesigen Schiller-Vereins, den Herren Professor Dr. Haase, Stadtrath Becker und Secretair Schramm, an den von uns dazu vorgeschlagenen Primaner Ferdinand Reimann ein vollständiges Exemplar von Schillers Werken feierlich übergeben und Herr Professor Haase richtete an die versammelten Schüler dann noch inhaltsschwere Worte, welche ihren Zweck nur bei unwürdigen und stumpfsinnigen verfehlen könnten.

Am 21. November wurde Herr College Domke auf 10 Tage als Geschworener einberufen und mußte in dieser Zeit vertreten werden.

Am 3. December hielt Herr Professor Prorektor Dr. Marbach die gestiftete Agricola-Rede in der combinirten Secunda und Prima.

Abiturienten hat die Anstalt in diesem Jahre nicht entlassen.

Wegen Ueberfüllung der noch in einigen Lectionen combinirten beiden Curse von Tertia mußte auch für diese Fächer die Trennung beantragt werden. Sie ist von E. H. Magistrate genehmigt, der dazu nothwendige Kostenaufwand von der Stadtverordneten-Versammlung freundlich bewilligt worden und es dürfen die nun noch überschießenden Stunden an den Candidaten Herrn Dr. Paech übertragen werden.

Der Gesundheitsstand der Schüler war im Großen und Ganzen ein günstiger zu nennen und keiner derselben ist uns in diesem Jahre durch den Tod entrisen worden, während nicht so Günstiges von dem Befinden der Lehrer berichtet werden kann, von denen zwei außerdem den Hingang ihrer Gattinnen zu beklagen haben.

Schließlich noch kann berichtet werden, daß von Ostern d. J. ab den katholischen Schülern in der Anstalt selbst von dem Curatus bei St. Matthias, Herrn J. Schneider, in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden Religionsunterricht gegeben werden soll, wodurch einem lange gefühlten Bedürfnisse endlich abgeholfen wird. Möge dies zu allseitigem Segen dienen!